

*Erntedank 2021*

*Liebe Schwestern und Brüder,*

*„Die Augen meiner Augen sind weit geöffnet“ (1) Besser kann man es nicht in Kürze sagen, was das Fest Erntedank in uns bewirken will.*

*„Die Augen meiner Augen sind weit geöffnet“, weil in mir das Vorhersagbare zur Überraschung wurde.*

*„Die Augen meiner Augen sind weit geöffnet“, weil für einen Augenblick das Selbstverständliche zur Überraschung wird.*

*In einer Geschichte heißt es:*

*„Ich dachte, ich würde sie kennen, bis ich eines Tages das Wunder sah. Sie standen mit ihren Füßen auf demselben Boden, erhoben ihren Kopf in dieselbe Luft, in dieselbe Sonne, in denselben Regen. Und der Apfelbaum machte Äpfel, und der Birnbaum, zehn Meter weiter, machte Birnen.*

*Ganz normal sagten die Menschen. Aber ich konnte meinen Augen nicht glauben. Was sie aus demselben Boden holten, aus derselben Luft, aus derselben Sonne und demselben Regen, daraus machte der eine Baum Birnen und der andere, zehn Meter weiter, Äpfel. Und die sind ganz verschieden in Form, Farbe Geruch, Geschmack. So ein Wunder hatte ich noch nie gesehen.“ (2)*

*Für Platon ist die Überraschung der „Anfang aller Philosophie. Sie ist auch der Beginn der Dankbarkeit.“ (2)*

*In der Dankbarkeit verbinden wir uns mit der Kraft, die der Schöpfung innewohnt. Hier ereignet sich die Mystik des Alltags. Diese Augenblicke können wir uns weder erarbeiten, noch kaufen. Sie werden uns geschenkt. Diese Augenblicke machen uns lebendig und reich. Sie verbinden*

*uns mit der Tiefe des Seins. Christlich ausgedrückt: Sie verbinden uns mit Gott unseren Schöpfer.*

*In diesen Augenblicken werden wir hineingenommen in die Herrlichkeit Gottes und seiner Schöpfung. Wir nehmen teil an der Freude alles Geschaffenen. Wir nehmen teil an ihrem Lobpreis, mit dem sie Gott antworten auf das Geschenk des Lebens.*

*Für solche Augenblicke passen die Worte des Psalms 34 treffend: „Kostet uns seht, wie gut der Herr ist.“ (V 9)*

*Ich möchte schließen mit einem Gebet:*

*„Gott schenke mir Augenblicke, in denen du mich wach machst für das Wunder deiner Schöpfung.*

*Gott überrasche mich mitten im Leben von ihrer Schönheit.*

*Erschließe mir die Freude, die denen zuteil wird, die sich hineinnehmen lassen in das Geheimnis deiner Schöpfung.*

*Lass mich schmecken den Geschmack des Lebens. Und Dir dafür danken.“*

- (1) *E.E.Cummings in: David Steindl - Rast, Fülle und Nichts, Freiburg 2013 (6), S. 15*
- (2) *Willi Hofsummer, Kurzgeschichten 1, Mainz 1986 (8), Nr. 231, S. 131*
- (3) *Steindl - Rast S. 13*